



9.2 Zehnerbündel im Stellenwertsystem

EXPLORATION

Es wird das Stellenwertsystem eingeführt. Dafür ist zunächst eine Stellenwerttabelle hilfreich. Die Grundregel der Nutzung der Stellenwerttabelle lautet: Wenn es auf einer Stelle zehn oder mehr sind, wird eine neue Stelle besetzt bzw. der linke Stellenwert wird um eins oder mehr erhöht. Sind auf einer Stelle zum Beispiel zwanzig eingetragen, wird die linke Stelle um zwei erhöht usw. Ausgehend von Mengenbetrachtungen soll verallgemeinert und verstanden werden, wie das dekadische Zahlssystem aufgebaut ist.

Vorab haben die Teilnehmer*innen einzelne Elemente zu Zehnerbündeln zusammengefasst. Ziel der vorangegangenen Kapitel im Zahlbereich bis 10 war, Zahlen kardinal zu verstehen. Hier gilt es nun, dieses Wissen auf größere Zahlen zu übertragen. Den Teilnehmer*innen soll es gelingen, Einer, Zehner, Hunderter usw. als Zahlen zu denken, aus denen weitere Zahlen aufgebaut sind. Die Stellenwerttabelle ist dabei ein Hilfsmittel. Aus der Position in der Stellenwerttabelle kann darauf geschlossen werden, ob es sich um Einer, Zehner oder Hunderter handelt. Die Zahl des jeweiligen Stellenwertes gibt an, wie viele Einer, Zehner oder Hunderter vorhanden sind.

Die Prinzipien der Notation sind: Immer wenn es zehn sind, wird eine neue Stelle gebildet oder es kann in eine neue Stelle umgewandelt werden.

Rechts werden Einer notiert, links davon Zehner und links von den Zehnern Hunderter. Ist eine Stelle nicht besetzt, wird dafür eine Null notiert. Dieses Prinzip kann auf das gesamte dekadische Zahlssystem übertragen werden. Aus der Notation 147 lässt sich folglich ableiten, dass es sich um einen Hunderter, vier Zehner und sieben Einer handelt (vgl. RC Rechnen, Stufe 2, S. 51 ff.).

9.2.1 Spiel – Bündelung von Einern zu Zehnern und Hundertern

Didaktisches Ziel

Wiederholung/Vertiefung der in Kapitel 9.1 gewonnenen Einsichten in das Bündelungsprinzip: Reflektierte Mengenhandlungen mit Bündelungen von 10 Einern zu einem Zehner und von 10 Zehnern zu einem Hunderter

EXPLORATION

Im nachfolgenden Spiel verdeutlichen sich die Teilnehmer*innen – indem sie es selbst tun – wie Schritt für Schritt ein Zehner nach dem anderen aus zehn Einern gebündelt wird, bis es schließlich zehn Zehner sind, die zu einem Hunderter gebündelt werden.

Diese Aufgabe dient dazu, das Wissen darüber zu vertiefen, welche Mengenhandlungen mit den Bündelungen zum Zehner und zum Hunderter verbunden sind.

DURCHFÜHRUNG UND DIDAKTISCHE HINWEISE

AUFGABENBLATT 9.2 a

Die Teilnehmer*innen finden sich in Zweiergruppen zusammen, um ein Spiel zu spielen. Jede Gruppe benötigt dafür einen Zehnerwürfel, zwei **Aufgabenblätter 9.2 a Stellenwerte** (Bearbeitungsdauer ca. 15 Minuten), 20 einzelne Holzwürfel sowie 20 Zehnerstangen und zwei Hunderterplatten. Ebenso geeignet ist strukturiertes Material mit Einern, Zehnern, Hundertern – zum Beispiel 20 Ein-Euro-Stücke, 20 Zehn-Euro-Scheine, zwei Hundert-Euro-Scheine.



Die Kursleitung erläutert die Spielregeln.

*Sie würfeln abwechselnd. Vor Ihnen liegt das **Aufgabenblatt 9.2 a**, das geordnete Material und ein Zehnerwürfel. Die*Der Jüngste beginnt.*

*Sie würfeln eine Zahl mit dem Zehnerwürfel, z. B. eine Acht. Dafür nehmen Sie die entsprechende Anzahl (acht) Holzwürfel. Legen Sie diese in das Einerfeld. Danach würfelt die*der andere. Beim nächsten Mal würfeln Sie zum Beispiel eine Vier. Sie legen dafür vier Holzwürfel ab. Jetzt liegen zwölf Einer in Ihrem Einerfeld. Immer, wenn man zehn Einer erreicht, tauschen Sie diese gegen eine Zehnerstange. Legen Sie die Zehnerstange in das Zehnerfeld. Jetzt liegen ein Zehner in Ihrem Zehnerfeld und zwei Einer in Ihrem Einerfeld. Machen Sie weiter, bis Sie zehn Zehner getauscht haben. Diese zehn Zehner tauschen Sie gegen eine Hunderterplatte ein. Sie legen den Hunderter in das Hunderterfeld. Gewonnen hat die Person, die zuerst einen Hunderter ablegen konnte.*

Die Kursleitung achtet während des Spiels darauf, dass die Teilnehmer*innen reflektieren und möglichst auch aussprechen können, dass sie einen Bündlungsprozess von zehn Einern zu einem Zehner (bzw. von zehn Zehnern zu einem Hunderter) vollziehen. Eine Erweiterung des Spiels ist folgende:

Man kann dieses Spiel auch umgekehrt spielen. Sie entnehmen die jeweils gewürfelte Zahl. Sie beginnen mit einem Hunderter. Sie würfeln zum Beispiel eine Drei. Zunächst müssen Sie den Hunderter entbündeln. Sie tauschen den Hunderter in zehn Zehner um. Im zweiten Schritt müssen Sie einen Zehner entbündeln. Sie tauschen einen Zehner in zehn Einer um. Sie legen die Zehner und Einer in die jeweiligen Felder. Jetzt können Sie die (drei) Einer entnehmen. Vor Ihnen liegen jetzt neun Zehner und sieben Einer. Sie haben drei Einer entnommen. Wiederholen Sie diese Schritte, bis keine Holzwürfel mehr übrig sind. Gewonnen hat die Person, die zuerst keine Holzwürfel mehr auf dem Spielfeld liegen hat.

9.2.2 Kursgespräch – Einführung des Stellenwertsystems

Didaktische Ziele

- Bündelungen mit Ziffern in die Stellenwerttafel eintragen (zur Verdeutlichung, dass jede Position im Stellenraster einen Wert repräsentiert; wenn eine Stelle nicht besetzt ist, wird eine Null geschrieben)
- Stellenwertsystem als Begriff kennenlernen

EXPLORATION

Die Kursleitung wertet mit den Teilnehmer*innen das Würfelspiel aus der vorangegangenen Unterrichts-

sequenz mithilfe der nachfolgenden Beispielabbildungen aus.

Nachdem die Teilnehmer*innen mit Holzwürfeln insgesamt 100 Einer zunächst schrittweise zu Zehnern und danach zehn Zehner zu einem Hunderter gebündelt haben, werden diese Handlungen visualisiert. Mithilfe der Visualisierung wird die Systematik des *Stellenwertsystems* erläutert. Das Stellenwertsystem wird als Begriff eingeführt. Die Teilnehmer*innen verstehen: Wenn zehn Einer vorliegen, wird der neue Stellenwert des Zehners besetzt (links vom Stellenwert des Einers). Ebenso: Wenn zehn Zehner vorhanden sind, wird der nächste *Stellenwert des Hunderters* besetzt (links vom Stellenwert des Zehners).

DURCHFÜHRUNG UND DIDAKTISCHE HINWEISE

In dem Würfelspiel haben Sie mit dem Zehnerwürfel zum Beispiel eine Acht gewürfelt. Dafür haben Sie acht Einer in das Einerfeld gelegt. Man sieht den entsprechenden Spielplan (siehe [Aufgabenblatt 9.2 a](#)) in der nachfolgenden Abbildung.

Stellenwerte		
Hunderter	Zehner	Einer
		8

Abbildung 9.2-1 Mit dem Zehnerwürfel würfeln, dafür Einer ablegen – 8 Einer

Sie kennen die Begriffe Zehner und Einer. Wenn man zehn Zehner bündelt, erhält man einen Hunderter. Einer, Zehner, Hunderter stehen auch für Stellenwerte. Die Zahlen bis zur Neun sind einstellig. Sie füllen eine Stelle aus. Wenn man zehn Einer bündelt, erhält man einen Zehner. Die Zehn ist der erste Zehner. Man füllt die zweite Stelle aus.

Die gesellschaftliche Regel ist: Rechts stehen die Einer. Hat man zehn Einer, kommt links davon eine zweite Stelle dazu. Hat man insgesamt zehn Zehner, kommt links davon eine weitere dritte Stelle dazu. In der nächsten Runde würfelt man im Spiel zum Beispiel eine Vier und es kommen vier Einer dazu.

Stellenwerte		
Hunderter	Zehner	Einer
		12

Abbildung 9.2-2 Vier Einer kommen dazu – 12 Einer

Jetzt sind es insgesamt zwölf Einer.
Davon tauscht man zehn Einer in einen Zehner.

EXKURS

An dieser Stelle könnte die Kursleitung mit den Teilnehmer*innen diskutieren und dabei ausprobieren, wie aus einer unstrukturierten Menge von Holzwürfeln zehn Holzwürfel als Struktureinheit erkannt (gesehen) werden können. Zum Beispiel: Zweimal fünf Holzwürfel oder fünfmal zwei Holzwürfel oder dreimal drei und ein Holzwürfel.

Stellenwerte		
Hunderter	Zehner	Einer
	1	2

Abbildung 9.2-3 Zehn Einer werden zu einem Zehner gebündelt und getauscht – 1 Zehner, 2 Einer

Also sind es ein Zehner und zwei Einer. Man schreibt für die Zehnerstelle eine Eins und für die Einerstelle eine Zwei. Die Zahl ist zweistellig. In die untere Zeile der Tabelle schreibt man 1 für den Zehner und 2 für den Einer.

Um sich das Stellenwertsystem zu verdeutlichen, geht es zunächst nicht um die korrekte Sprechweise der Zahl – hier Zwölf. Die Sprech- und Schreibweise wird in der nächsten Unterrichtssequenz analysiert. Sondern es geht darum, sich zu verdeutlichen, dass zuerst der Zehner aufgeschrieben wird – eins – und danach der Einer – zwei. Um die Stelle zu verdeutlichen, spricht die Kursleitung: zuerst ein Zehner und dann zwei Einer.

Wenn Sie jetzt eine Neun würfeln, sind es 11 Einer und 1 Zehner.

Stellenwerte		
Hunderter	Zehner	Einer
	1	11

Abbildung 9.2-4 Neun Einer kommen dazu – 1 Zehner, 11 Einer

Sie können wieder zehn Einer zu einem Zehner bündeln, also die Holzwürfel in eine Zehnerstange tauschen.

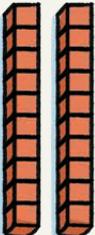
Stellenwerte		
Hunderter	Zehner	Einer
		
	2	1

Abbildung 9.2-5 Zehn Einer werden zu einem Zehner gebündelt – 2 Zehner, 1 Einer

*Es kommt also ein Zehner dazu. Es sind jetzt zwei Zehner und ein Einer.
Man schreibt 21 – zwei Zehner, ein Einer.*

Die Kursleitung fragt die Teilnehmer*innen, welche Zahlen bei zwei Zehnern und einem Einer gewürfelt werden müssten, damit wieder ein neuer Zehner gebündelt werden kann. Mögliche richtige Antworten wären:

- Eine Zehn. Dann wären es drei Zehner und ein Einer. Hier kann sofort eine Zehnerstange genommen werden.
- Eine Neun. Dann wären es drei Zehner und kein Einer.
- Eine Fünf und eine Sieben. Dann wären es zunächst sechs Einer, dann 13 Einer, davon zehn zu einem Zehner getauscht, sind es jetzt drei Zehner und drei Einer.
- Eine Acht und eine Sechs. Dann wären es insgesamt 15 Einer. Davon werden zehn zu einem Zehner getauscht, jetzt sind es drei Zehner und fünf Einer.
- Usw.

Die Kursleitung führt dieses Gedankenexperiment fort.

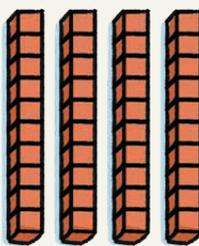
Stellenwerte		
Hunderter	Zehner	Einer
		
	4	6

Abbildung 9.2-6 4 Zehner und 6 Einer

In der Abbildung sind vier Zehner und sechs Einer. Was passiert, wenn fünf Einer dazukommen?

Die richtige Antwort lautet: Es werden fünf Zehner und ein Einer.

Die Fragen und die Zahlen können variiert werden.

Zum Beispiel haben wir sieben Zehner und acht Einer. Wie viele fehlen, bis man wieder einen neuen Zehner bündeln kann?

Zwei Einer – man schreibt 80. Die Einerstelle ist nicht mehr besetzt, deswegen schreibt man eine Null.

Wir haben drei Zehner und fünf Einer. Was passiert, wenn neun Einer dazukommen?

Damit sind es 14 Einer, daraus kann man einen Zehner bündeln und es bleiben vier Einer übrig. Jetzt sind es also insgesamt vier Zehner und vier Einer – man schreibt 44.

Die Kursleitung beschreibt:

Wenn es zehn Zehner sind, kann man diese in einen Hunderter tauschen. Denn ein Hunderter enthält zehn Zehner. Zusätzlich zur Abbildung möchte ich Ihnen am Holzmaterial zeigen, dass man zehn Zehnerstangen zu einer Hunderterplatte bündeln kann. An den Vertiefungen an der Hunderterplatte kann man die Zehnerstangen noch erkennen. Schreibt man die Anzahl auf, besetzt der Hunderter eine neue Stelle links vor der Zehnerstelle.

Die Tabelle sieht bei zehn Zehnern und drei Einern so aus:

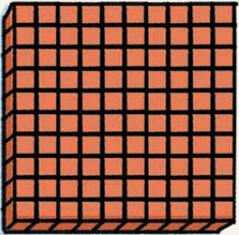
Stellenwerte		
Hunderter	Zehner	Einer
		
1	0	3

Abbildung 9.2-7 Zehn Zehner werden zu einem Hunderter gebündelt – 1 Hunderter, 3 Einer

Das heißt, wenn man zehn Zehner zu einem Hunderter bündelt, schreibt man eine dritte Stelle vor die beiden anderen. Geschrieben 1, 0, 3 – eins null drei. Es sind jetzt ein Hunderter (1), kein Zehner (0) und drei Einer (3). Wenn eine Stelle nicht besetzt ist, schreibt man dafür eine Null.

Wir haben jetzt gesehen, dass man im Stellenwertsystem Werte für Einer, Zehner und Hunderter schreiben kann. Die jeweiligen Zahlen auf den Stellen stehen für bestimmte Werte. Wenn zum Beispiel auf der Zehnerstelle eine Drei steht, steht das für drei Zehner. Sobald eine Stelle den Wert Zehn erreicht, bildet man eine neue Stelle und schreibt sie links davor. Das Wort Stellenwertsystem beschreibt, dass man die Stellen mit Zahlen besetzt. Man kann umgekehrt daraus ablesen, wie viele der jeweiligen Stellen es gibt.

Billio- nen			Milliar- den			Millio- nen			Tau- send					
H	Z	E	H	Z	E	H	Z	E	H	Z	E	H	Z	E
														9
													4	3
											1	5	0	
											10			
										1	0	0	0	
											27			
										2	7	0		

Die Kursleitung erläutert anhand der Abbildung die Stellenwerttabelle.

Jetzt möchte ich Ihnen den Aufbau des Stellenwertsystems durch Beispiele in der Abbildung erklären: Man beginnt rechts und trägt die Stellenwerte ein. Als erstes die Einer – im Beispiel in der ersten Zeile: neun Einer. In der zweiten Zeile der Stellenwerttabelle sehen Sie eine Zahl, die aus drei Einern und vier Zehnern besteht. Rechts stehen die Einer und links die Zehner.

In der dritten Zeile hat die Zahl keinen ungebündelten Einer. Deswegen schreibt man eine Null. Es sind fünf Zehner und ein Hunderter. Wenn man die Zahl wieder entbündelt, besteht sie insgesamt aus 150 Einern.

In der vierten Zeile stehen zehn Hunderter. Man wandelt den Stellenwert um. Denn bei zehn besetzt man den nächsten Stellenwert links – so wie in der fünften Zeile. Zehn Hunderter ergeben einen Eintausender. Die anderen Stellen sind nicht besetzt, deswegen schreibt man Nullen, also 1000.

In der sechsten Zeile stehen 27 Zehner. Auch hier wandelt man den Stellenwert um: 20 Zehner wandelt man in zwei Hunderter um, 7 Zehner bleiben stehen und für die Einerstelle schreibt man eine Null.

RÜCKSCHAU

Die Teilnehmer*innen sollten Folgendes verstanden haben:

- Für das Stellenwertsystem gilt: Wenn es zehn auf einer Stelle sind, dann wird eine neue Stelle besetzt. Diese Stelle wird links davor geschrieben.
- Beginnend mit Einern heißt das, wenn es zehn Einer sind, wird die Stelle links davor besetzt – das ist die Zehnerstelle. Die Zahl ist jetzt zweistellig.
- Wenn es zehn Zehner sind, wird die Stelle links davor besetzt – das ist die Hunderterstelle. Jetzt ist die Zahl dreistellig.
- Das Stellenwertsystem ist auf diese Weise beliebig erweiterbar.
- Wenn eine Stelle nicht besetzt ist, wird dafür eine Null geschrieben.

Die Kursleitung zeigt mit folgendem Bild, wie das Stellenwertsystem aufgebaut ist. Es ist beliebig erweiterbar. In die Tabelle, auch als Stellenwerttabelle bezeichnet, werden Zahlen eingetragen. Wie viele Einer, Zehner, Hunderter es jeweils sind, kann direkt aus den Tabellenspalten abgelesen werden. Üblicherweise werden Einer mit E abgekürzt. Für Zehner wird Z geschrieben und für Hunderter H. Der jeweilige Wert der Stelle, also die Anzahl der jeweiligen Bündelungen, kann so ermittelt werden.

AUSBLICK

Die Stellenwerttabelle kann man beliebig nach links fortsetzen. In der Stellenwerttabelle stehen bekannte Begriffe wie Tausend, Millionen, Milliarden, Billionen. Diese Stellenwerttabelle brauchen wir später wieder im Unterricht, wenn wir uns mit großen Zahlen beschäftigen. Das System mit Einern/Zehnern/Hundertern wiederholt sich auch in den Zahlennamen: Eintausend (Tausend gesprochen), Zehntausend, Hunderttausend. Eine Million (Million gesprochen), Zehnmillionen, Hundertmillionen. Usw.

Wozu braucht man die Stellenwerttabelle? Die Stellenwerttabelle ist hilfreich, wenn man mit Stellenwerten und Umwandlungen arbeitet.

Das Stellenwertsystem ist die Basis unseres Dezimalsystems. Zur Verdeutlichung, zum Kennenlernen und zum Verstehen braucht man die Stellenwerttabelle. Ziel ist es, Zahlen ohne Stellenwerttabelle zu schreiben, zu sprechen und deren Wert zu bestimmen. Die Zahlennamen spielten in dieser Unterrichtssequenz zunächst keine Rolle. Es geht darum zu verstehen, wie die Zahlen aufgebaut sind. Immer wenn es zehn sind, besetzt man eine neue Stelle links von der Stelle. Aus zehn Einern wird ein Zehner. Man besetzt die Zehnerstelle und schreibt dafür eine Eins. Es gibt keine ungebündelten Einer mehr. Deswegen schreibt man auf der Einerstelle eine Null. Wenn es zehn Zehner sind, besetzt man die Hunderterstelle. Ist die Zehnerstelle bereits besetzt und kommen zehn weitere Einer dazu, erhöht man die Zehnerstelle um eins.

Im Umkehrschluss heißt das, dass man in einem Zehner zehn Einer bündelt. Auch wenn auf der Stelle der Einer eine Null steht, also kein Einer (eigentlich: kein ungebündelter bzw. freier oder loser Einer), kann man den Zehner wieder in zehn Einer entbündeln.

Die Kursleitung nimmt eine Zehnerstange und zeigt, dass darin zehn Einer enthalten sind.

Ein Hunderter enthält zehn Zehner. Daraus folgt, dass ein Hunderter hundert Einer enthalten muss.

Die Kursleitung nimmt eine Hunderterplatte und zeigt, dass darin zehn Zehnerstangen und gleichzeitig auch hundert einzelne Würfel enthalten sind.

9.2.3 Kursgespräch und Aufgabenblatt – Stellenwerte eintragen

Didaktisches Ziel

Festigen/Vertiefen der bisher erworbenen Erkenntnisse beim Eintragen von Einern, Zehnern und Hundertern in die Stellenwerttabelle (Wann braucht es eine Null als Platzhalter? Wann und wie muss gebündelt werden, weil mehr als zehn von einer Einheit vorhanden sind?)

EXPLORATION

AUFGABENBLATT 9.2 b

Die Kursleitung bearbeitet gemeinsam mit den Teilnehmer*innen das **Aufgabenblatt 9.2 b Stellenwerttabelle** (Bearbeitungsdauer ca. 15 Minuten).

Die Kursleitung erläutert die Aufgabe.

Tragen Sie die Hunderter (H), Zehner (Z) und Einer (E) in die Stellenwerttabelle ein. Achten Sie darauf, wenn es auf einer Stelle zehn sind, dass Sie eine neue Stelle links daneben besetzen.

Die Kursleitung bespricht jede Aufgabe mit den Teilnehmer*innen. Sie achtet darauf, dass alle Teilnehmer*innen zu Wort kommen, um Verständnisschwierigkeiten bei Einzelnen zu erkennen.

Aufgaben		Stellenwerte			Mögliche Antworten
		H	Z	E	
1.	3 Z und 14 E		4	4	Aus 14 Einern kann ein Zehner gebildet werden. Dieser wird zu den drei Zehnern dazugerechnet. Es werden vier Zehner und vier Einer eingetragen. Es sind vier Zehner und vier Einer.
2.	7 E und 4 Z		4	7	Die sieben Einer werden auf der Einerstelle eingetragen und die vier Zehner auf der Zehnerstelle.
3.	14 Z und 6 E	1	4	6	Die Stelle des Hunderter muss mit eins besetzt werden. Es verbleiben vier Zehner und sechs Einer.
4.	23 E		2	3	Es sind zwei auf der Zehnerstelle und drei auf der Einerstelle zu notieren.
5.	5 E und 7 Z		7	5	Einer und Zehner in die richtige Stelle eintragen.
6.	12 E und 4 Z		5	2	Einer und Zehner in die richtige Stelle eintragen sowie die Stelle des Zehners um eins erhöhen. Fünf Zehner und zwei Einer.
7.	4 Z		4	0	Für die Einerstelle wird null notiert.
8.	20 Z und 1 E	2	0	1	Es sind zwei Hunderter zu notieren, für die Zehnerstelle null und ein Einer.

9.	1 H und 7 E	1	0	7	Es ist kein Zehner vorhanden, deswegen null notieren.
10.	2 H und 4 Z und 3 E	2	4	3	Direkt übertragen. Zwei Hunderter, vier Zehner und drei Einer.
11.	56 E		5	6	Es sind fünf auf der Zehnerstelle und sechs Einer zu notieren.
12.	20 Z und 20 E	2	2	0	Es sind zwei Hunderter und zwei Zehner. Für die Einerstelle null notieren.
13.	9 Z und 16 E	1	0	6	Die Zehnerstelle um eins erhöhen, damit sind es zehn, deswegen wird die Hunderterstelle besetzt und für die Zehnerstelle wird null notiert.
14.	134 E	1	3	4	Aus 134 Einern können 13 Zehner gebildet werden. Zehn Zehner bilden einen Hunderter. Es sind also ein Hunderter, drei Zehner und vier Einer.

RÜCKSCHAU

Die Teilnehmer*innen sollten Folgendes verstanden haben:

- Das Dezimalsystem ist ein geordnetes System mit Stellenwerten. Die Ordnung basiert auf Bündelungen. Das Bündelungsprinzip lautet:
 - Zehn Einer werden zu einem Zehner gebündelt.
 - Zehn Zehner werden zu einem Hunderter gebündelt.
- Mithilfe von Bündelungen kann auf der Mengenebene leichter die Anzahl von größeren Mengen bestimmt werden. Dieses Zusammenfassen zu Zehnern und Hundertern ist auf die Zahlenebene übertragbar: Auch auf der Zahlenebene werden Einer zu Zehnern oder Zehner zu Hundertern zusammengefasst.
- Die Bündel können geordnet in eine Stellenwerttabelle, die zunächst als Hilfsmittel dient, eingetragen werden. Ein Grundprinzip des Stellenwertsystems besteht darin, die Bündel geordnet zu notieren. Es gibt rechts beginnend Einer-, Zehner- und Hunderterstellen. Aus der Belegung des Stellenwertes lässt sich ableiten, um wie viele Einer, Zehner oder/und Hunderter es sich handelt. Sind es zehn, dann wird die Stelle links daneben mit eins besetzt bzw. um eins erhöht. Gibt es keine Einer, Zehner oder Hunderter, dann wird auf der jeweiligen Stelle eine Null notiert.
- Einer sind einstellig, Zehner zweistellig und Hunderter dreistellig. Dieses Prinzip des Stellenwertsystems ist beliebig erweiterbar. Dabei ist die Zahl Zehn maßgeblich. Immer wenn es zehn sind, entsteht eine neue Stelle.